

# Höfner Volksblatt

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE HÖFE | südostschweiz | Donnerstag, 10. Dezember 2015 | Nr. 236 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.20

50  
9 771661 033041  
Postcode 1

**Redaktion:** Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau  
Tel. 044 787 03 03, Fax 044 787 03 10, www.hoefner.ch,  
E-Mail: redaktion@hoefner.ch  
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch  
**Abo-Dienst:** Tel. 044 787 03 03  
E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch  
**Inserate:** Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau  
Tel. 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10  
E-Mail: inserate@theilmediaservice.ch



**Ausserschwyz:**  
Am Freitag ziehen  
Laternen durch  
Schindellegi. SEITE 2



**Ausserschwyz:**  
Pfahlbauten sollen  
rekonstruiert  
werden. SEITE 5



Julius Nötzli (r.) war auf seiner Promotionstour bei Andy Rechsteiner (l.) in Australien zu Gast. Bild zvg

## Mit den Chlefeli durch Australien

Julius Nötzli aus Wangen betreibt das Chlefelen in der Zwischenzeit nicht mehr nur als Hobby, sondern professionell. So standen die vier Hölzer beim «Nötzli mit dä Chlötzli» auch während seiner dreiwöchigen Australien-Reise im November im Mittelpunkt. Ob an Festen oder Ausflügen, immer wieder wurde die seltsame Technik bestaunt, die Virtuosität bewundert. Der 51-Jährige ist deshalb überzeugt, dass er dazu beitragen konnte, das Brauchtum Chlefelen in der Welt bekannter zu machen. (bel)

Bericht Seite 9

## Bei Swiss-Ski fehlen Überflieger

Die Weltcupssaison der alpinen Skirennfahrer hat mit Podestplätzen von Lara Gut und Fabienne Suter zwar gut begonnen, ob es so weitergeht, ist jedoch fraglich. Es fehlen die jungen Wilden. Die Überflieger, welche die Skination Schweiz beflügelt und deren Abstand an die Topnationen wieder verkürzt. Osi Inglin, der inzwischen das C-Kader von Swiss-Ski trainiert, spricht von fünf Jahren, bis die Schweiz in der Nationenwertung wieder an Österreich, Italien oder Frankreich dran ist. (asz)

Bericht Seite 19

REKLAME



**GESCHÄFTSERFOLG,  
SCHWYZER ART.**

szkb.ch/firmenkunden



# Erste Asylbewerber sind in den Biberhof eingezogen

Gestern kamen die ersten Asylbewerber im kantonalen Durchgangszentrum Biberhof in Bennau an. Fiona Elze vom Migrationsamt und Zentrumsleiterin Jennifer Tan hiessen die zwei Familien willkommen.

von Rahel Alpiger

Bereits zur Mittagszeit trafen gestern die ersten zwei Flüchtlingsfamilien – eine aus Syrien, die andere aus Afghanistan – im neu eröffneten kantonalen Durchgangszentrum Biberhof oberhalb des Bahnhofs Biberbrugg ein. Die Betreuung der Asylsuchenden erfolgt gestützt auf eine Leistungsvereinbarung durch die Caritas Schweiz. So wird das Durchgangszentrum Biberhof von der 32-jährigen Jennifer Tan, die zuvor das Durchgangszentrum Grünenwald in Muotathal geleitet hat, geführt. Gestern zeigte sie den Asylbewerbern die Räumlichkeiten, führte Eintrittsgespräche, bezog mit ihnen die Betten und zahlte das erste Taggeld aus. Tan und ihr Team sind gespannt auf die kommende Zeit: «Wir müssen uns nun alle aneinander gewöhnen.»

Bericht Seite 3



Die neunköpfige Familie aus Afghanistan freute sich über ihr neues Dach über dem Kopf. Bild Rahel Alpiger

## Wahl ohne «Störmanöver»

Die vereinigte Bundesversammlung wählte gestern den von der SVP vorgeschlagenen Waadtländer Nationalrat Guy Parmelin in die Landesregierung.

Der 56-jährige Landwirt und Weinbauer aus Bursins in der Waadtländer Region La Côte verkörpert Waadtländer Gutmütigkeit und strenge Blocher-Linie zugleich. «Ich vertrete zu 95 Prozent das Parteiprogramm der SVP, mit einigen Abweichungen in Gesellschaftsfragen wie zur Abtreibung oder der Präimplantationsdiagnostik, für die ich Ja gestimmt habe», beschreibt Guy Parmelin sein politisches Profil.

Der Mann ist nicht einfach einzuordnen: Vor seiner Ausbildung an der Landwirtschaftsschule in Marcellin VD schloss er die Maturität mit Schwerpunkt Latein und Englisch ab. Heute widmet er den grössten Teil seiner Zeit der Politik und noch etwa 20 Prozent seinem Hof. Guy Parmelin besitzt zusammen mit seinem Bruder ein Landgut von 36 Hektaren, darunter fünf Hektaren Weinberge. Er bringt keinen Wein auf den Markt, vertreibt aber rund 3000 Flaschen pro Jahr an Familie, Freunde und Bekannte. Er ist verheiratet, das Paar hat keine Kinder.

### Fehlende Exekutiv-Erfahrung

Parmelin sass zwischen 2000 und 2004 im Waadtländer Grossen Rat und präsidierte die Kantonalpartei. In Lausanne hinterliess er das Bild eines pragmatischen SVP-Politikers nahe der



Der neu gewählte Bundesrat Guy Parmelin nimmt Gratulationen entgegen. Bild Keystone

Mitte. Den Einzug in den Nationalrat schaffte er 2003.

Nach dem Tod des Waadtländer SVP-Staatsrats Jean-Claude Mermoud 2011 galt er als logischer Nachfolger. Er stellte sich jedoch nicht als Kandidat zur Verfügung, worauf die SVP ihren Sitz in der Waadtländer Kantonsregierung verlor. Das wurde ihm

auch im Vorfeld der Bundesratswahl erneut vorgeworfen. Für den Bundesrat interessierte er sich hingegen bereits vor vier Jahren, musste aber seinem Freiburger Parteikollegen Jean-François Rime den Vortritt lassen. (sda)

Berichte Seiten 24-27

## Velos für den Schulweg

Vor einem Jahr unterrichtete Ruth Jakob an einer High School in Simbabwe während eines Monats Englisch. Dabei lernte die Lehrerin aus Pfäffikon nicht nur Land und Leute kennen, sie erlebte auch, mit welchen Problemen die Jugendlichen zu kämpfen haben. Zum Beispiel die beschwerlichen Schulwege, die meistens zu Fuss bewältigt werden müssen. Nach ihrer Rückkehr begann Jakob nachzuforschen und stiess auf robuste wie wartungsarme Fahrräder eines US-amerikanischen Herstellers. Die Höfnerin startete das Projekt «Velos für Matobo», das zum Ziel hat, 150 Jugendliche in Simbabwe mit einem Velo auszurüsten. Die Finanzierung des Hilfsprojekts befindet sich aktuell auf Kurs. (müm)

Bericht Seite 7

REKLAME

**Sattel HOCHSTUCKLI**

Gratis Parkplätze

HIT: Zaubertunnel

www.sattel-hochstuckli.ch